

Niedrigschwelliges Gesprächsangebot

# Plauderbank auf dem Friedhof?

Von Joke Brocker

**LENGERICH.** Es könnte besser laufen, das Projekt „Treffpunkt Bank“, ein niedrigschwelliges Gesprächsangebot, das der Kreis Steinfurt angestoßen hat und das vor eineinhalb Jahren von der Stabsstelle Ehrenamt der Stadt Lengerich aufgegriffen wurde. Am Standort vor der Kirche in der Altstadt blieben die Ehrenamtlichen häufig allein, wenn sie auf potenzielle Gesprächspartner warteten. Vielleicht, weil es Überwindung kostet, sich „auf dem Präsentierteller“ mit einem Wildfremden über Gott und die Welt zu unterhalten.

Der Versuch, die Treffen bei schlechtem Wetter ins Café Blömker zu verlegen, missglückte. Inzwischen hat sich auch der Umzug ins Winterquartier, das Lesecafé der Stadtbücherei im Alten Rat-

haus, als wenig ergiebig erwiesen. Bisher hätten sie hier donnerstags meist vergebens auf Gesprächspartnerinnen und -partner gewartet, geben Dr. Roswitha Apelt und Christina Gellert, zwei der mittlerweile fünf Ehrenamtlichen, zu. Gleichstellungsbeauftragte Claudia Nink, deren Vorgängerin Andrea Balsmeier den „Treffpunkt Bank“ eingeführt hatte, wurmt das. So sehr, dass sie den Kontakt zu den Ehrenamtlichen aufgenommen hat, die im kleinen Münster-Handorf das „Plauderbänkchen“ betreuen, von dessen Existenz Nink über Viola Sieben vom Quartiersmanagement von Haus Widum gGmbH, erfuh.

Schon der Name klinge geschmeidiger als „Treffpunkt Bank“, finden Gellert und Apelt. Und tatsächlich wird das Plauderbänkchen, das auf einem Friedhof steht, gut frequentiert. Vor allem von

älteren Menschen, die sich freuen, sich dort mit anderen austauschen zu können.

Wie einfach es ist, ausgerechnet auf einem Friedhof mit Menschen in Kontakt zu kommen, hat Roswitha Apelt in ihrer Funktion als Vorsitzende des Hospiz-Vereins Region Lengerich in der Corona-Zeit erlebt. Damals suchte das Team der Ehrenamtlichen gezielt Friedhöfe in der Region auf, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die aufgrund des Pandemiegeschehens kaum Kontakte hatten.

Über das Gesprächsangebot und von ihren Überlegungen, aus dem „Treffpunkt Bank“ ein „Plauderbänkchen“ zu machen, dessen Standort der Alte Friedhof sein könnte, werden die Ehrenamtlichen Dr. Roswitha Apelt, Achim Glörfeld, Hannah Steckling sowie Claudia Nink am heutigen Samstag zwischen 9 und 11 Uhr bei Glühpunsch und



Christina Gellert und Dr. Roswitha Apelt (v. l.) gehören zu den Ehrenamtlichen des Treffpunktes Bank.

Foto: Joke Brocker

Plätzchen an einem Info-Stand auf dem Wochenmarkt (vor Edeka) berichten. Das Team der Ehrenamtlichen

komplettieren Detlef Kipp und Christina Gellert. Auch Katica Nielson unterstützt dieses Team.